

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 14

Vereinsnachrichten: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Malerfarbe aufgetragen und leuchtete mit violettem Lichte nach vorhergehender Bestrahlung bis zu 40 Stunden. Und nun kommt zu guter Letzt auf diesem Gebiete noch ein Name, der in der wissenschaftlichen Welt einen guten Klang hat. Es ist Herr P. Curie und seine Frau M. E. Curie. Durch dieses Ehepaar wurden 1898 die radio-aktiven Elemente Radium und Polonium entdeckt. Radium an und für sich leuchtet nicht sichtbar, aber sendet Strahlen aus, welche auf die photographische Platte einwirken und Phosphoreszenz veranlassen können; sichtbar und schön aber leuchten die Radiumsalze z. B. Radiumbromid. R Br₂.

Hier haben wir nun endlich einen Stoff, der alle bisherigen Leuchtsteine in Schatten stellt, er leuchtet stärker als sie und leuchtet, was besonders

hoch ins Gewicht fällt, aus sich selbst, ohne der Sonne oder der Erwärmung zu bedürfen. Damit ist nun ein wahrhafter Sonnenstein, ein Lapis solaris, wie Cascariolo allzufrüh seinen Barystein nannte, gefunden. Bereits hat sich auch schon die Uhrenindustrie diese schöne Entdeckung zu Nutzen gemacht und konstruiert leuchtende Radium-Zifferblätter, die an Feuer und Glanz in der Nacht nichts mehr zu wünschen lassen.

Die Beobachtung des Schusters von Bologna ist tatsächlich der Ausgangspunkt für eine mehr als 300jährige Forschung auf diesem Gebiete geworden, und gerade wir sind nun Zeitgenossen einer der schönsten diesbezüglichen Entdeckungen, der selbstleuchtenden Radiumsalze, einer Entdeckung, die so schnell nicht übertroffen sein dürfte.

Bereinsangelegenheiten.

An jene, die es nicht wissen oder vergessen haben. Da und dort im Schweizerlande finden sich katholische Lehrer und Schulbehörden, die im Geiste ganz sicher zu uns gehören und auch gerne die vielen Vorteile genießen möchten, welche der Verein ihnen zu bieten vermag. Und doch sind sie noch nicht Mitglied des Vereins, weil sie nicht Gelegenheit haben, sich einer Sektion anzuschließen. Wir machen diese unsere Freunde darauf aufmerksam, daß sie sich als **Eingelmitglieder** beim Zentralkassier anmelden können (Adresse: siehe Sch.-Sch.), dann sind ihnen alle unsere Vergünstigungen und sozialen Institutionen zugänglich. Wir nennen hier nur:

1. Krankenkasse (Präsi.: Hr. J. Desch, Lehrer, Burgeß-Bonwil, St. Gallen).

2. Hilfskasse (Präsi.: Hr. Alf. Stalder, Prof., Wesemlinstraße 25, Luzern).

3. Haftpflichtversicherung (Präsi.: Hr. A. Stalder).

4. Vergünstigung bei Abschluß von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst Mitgliedkarte lösen!)

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konfordia“-Krankenkasse, Luzern).

6. Vergünstigungen bei Unfallversicherungen („Konfordia“).

7. Reise-Legitimationskarte; Mitgliedkarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuche von Sehenswürdigkeiten (Prof. W. Arnold, Zug).

Schulnachrichten.

Staatsbürgerlicher Unterricht (Motion Wettstein). Der Ständerat hat dieses Geschäft ohne Diskussion von seiner Traktandenliste gestrichen. Um so besser!

Luzern. Bezirks-Konferenz der Stadt Luzern. An der Vigil des Josef-tages versammelte sich die Primarlehrerschaft der Stadt Luzern zur letzten Bezirkskonferenz des Schuljahres. H. Hr. Inspektor A. Hartmann erklärte im Eröffnungswort die Stellung der Konferenzen im Berufe des Lehrers. Sie sind aus Gründen der Fortbildung notwendig und werden umso anregender wirken, wenn sich die Konferenzmitglieder auf die Diskussion vorbereiten und diese recht sachlich gestalten.

Frl. Josefina Rüng referierte über die Erziehung der Jugend durch die Schule zur Sparsamkeit und Einfachheit. Die Diskussion förderte manche Ergänzung zu der fleißigen und praktischen Arbeit zu Tage und dankte der freundlichen Referentin mit anerkennenden Worten. J. S.

— **Rothenburg.** Erster Lenzesonnenchein ludte unsere Konferenz am 12. März zu einer fröhlichen Wanderung nach dem idyllisch gelegenen Rain zur dritten ordentlichen Tagung. Einleitend widmete H. Hr. Inspektor B. Ambühl dem von uns scheidenden Lehrerveteran Bachmann, Emmen, der heute zum letzten Male mit uns tagte, ein warmes Abschiedswort. Alsdann kam die erziehungsrätliche Aufgabe „Revision des Realbuches“ zur Behandlung. Herr Lehrer M. Hef, referierte für die Mittelstufe und B. Bachmann für die Oberstufe. Beide Aufgaben zeugten von ernstem Studium und legten bereitetes Zeugnis ab für die erfahrenen Praktiker. Die vielseitig benötigte Diskussion betonte einstimmig: Die tit. kant. Lehrmittelskommission möchte die Wünsche und Anregungen aus Lehrerkreisen sammeln, eingehend studieren und sie hierauf reichlich verwerten zu Nutz und Frommen der lieben Luzernerjugend. H.

— **Sektion Hochdorf des kathol. Lehrervereins.** Generalversammlung am Feste des hl. Josef im Saale des Hotel Kreuz in Hochdorf.